

**Bürgerkomitee Leipzig e.V.**

für die Auflösung der ehemaligen  
Staatssicherheit (MfS)



**Träger der Gedenkstätte**

Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig  
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig  
Tel.: 0341 / 9 61 24 43  
Fax: 0341 / 9 61 24 99  
Internet: [www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de)  
E-mail: [mail@runde-ecke-leipzig.de](mailto:mail@runde-ecke-leipzig.de)

## **PRESSEMITTEILUNG**

Leipzig, den 06.10.2023

Unser Zeichen:pm\_708\_9-Oktober.doc

### **"Spuren der Vergangenheit sichtbar machen für die Zukunft" - Die Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke" zum Lichtfest 2023**

**Die „Runde Ecke“ war während der Montagsdemonstrationen 1989 der neuralgische Punkt, an dem immer die Gefahr einer gewaltsamen Eskalation bestand. Heute erinnert die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ mit seinen Angeboten und Ausstellungen authentisch an die Repressionen in der kommunistischen SED-Diktatur sowie deren Überwindung durch die Friedliche Revolution.**

**Rund um den 9. Oktober 2023 bietet das Museum verschiedene Rundgänge, präsentiert auf dem historischen Filmmaterial von den Leipziger Montagsdemonstrationen lädt zu einer langen Ausstellungsnacht in den originalen Büroräumen der Leipziger Staatssicherheit ein.**

**Eine Lichtspur führt über das Gelände der ehemaligen Leipziger Stasi-Zentrale am früheren Matthäikirchhof zu den Veranstaltungsorten, vorbei an dem markanten Treppenhaus des Stasi-Neubaus, dass in dieser Nacht mit blauem Licht, als optische Landmarke weithin sichtbar, die Gegenwart der DDR-Vergangenheit eindrucksvoll symbolisiert.**

Mit dem 9. Oktober als städtischen Gedenktag erinnert Leipzig an eine der bedeutendsten Ereignisse der jüngsten Demokratiegeschichte in Deutschland. An jenem Tag entschied sich in Leipzig, ob die Revolution friedlich oder blutig enden würde. Weit mehr als 70 000 Menschen überwandern ihre Angst und stellten sich auf dem Leipziger Ring mit den Rufen „Wir sind das Volk!“ und „Keine Gewalt!“ der bewaffneten SED-Diktatur entgegen. Dieser Tag war der Wendepunkt auf dem Weg zu einer wirklich Friedlichen Revolution für Freiheit und Bürgerrechte und zu einem demokratischen Rechtsstaat, an deren Ende die Deutsche Einheit in einem vereinten Europa stand.

Die „Runde Ecke“, in der sich bis vor 34 Jahren die Leipziger Bezirksverwaltung für Staatssicherheit der DDR befand, war immer während der Montagsdemonstrationen 1989 der neuralgische Punkt, an dem die Gefahr einer gewaltsamen Eskalation bestand. Um dies zu verhindern und die friedlichen Absichten besonders zu verdeutlichen, wurden jede Woche tausende Kerzen vor dem Haus und auf den Treppenstufen abgestellt. Somit gilt sie als ein bedeutender Ort der Friedlichen Revolution, in deren Folge die deutsche und die europäische Vereinigung in Frieden und Freiheit möglich wurde.

Wie jedes Jahr erinnert die Stadt Leipzig an den Mut der weit über 70.000 Menschen, die vor über 30 Jahren für Freiheit und Demokratie auf die Straße gingen. Zum Kernprogramm der städtischen Veranstaltungen gehört auch in diesem Jahr um 17.00 Uhr das Friedensgebet in der Nikolaikirche, die nachfolgende Rede zur Demokratie sowie anschließend ab 19.00 Uhr das Lichtfest an drei verschiedenen Orten in der Leipziger Innenstadt.

**Die Ereignisse der Friedlichen Revolution müssen bei der Erinnerung immer unmittelbar erlebbar und die Basis für eine Vermittlung in Gegenwart und Zukunft sein.**

Eine Vermittlung der Ereignisse und konkreten Abläufe der Friedlichen Revolution 1989/90 ist unabdingbar, gerade wenn in aktuellen gesellschaftlichen Debatten historische Erfahrungen mit heutigen Entwicklungen in Beziehung zueinander gesetzt

werden. Museen und Gedenkstätten an authentischen Orten bieten mit ihren musealen Sammlungen von Zeitzeugnissen, den Ausstellungen und Veranstaltungen sowie vor allem mit den historisch erhaltenen Räumlichkeiten und Gebäuden einen geradezu idealen Rahmen, um sich der Ereignisse der Vergangenheit zu vergewissern und auf dieser Basis Schlussfolgerungen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen. Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ befasst sich mit der Geschichte von 45 Jahren kommunistischer Diktatur in der SBZ und DDR sowie der Überwindung dieser Diktatur durch die Friedliche Revolution von 1989. Im Zentrum stehen dabei die drei am Ort virulenten Themen **„Repression in der SED-Diktatur – Friedliche Revolution gegen die SED-Diktatur – Aufarbeitung der SED-Diktatur“**, die auch in Zukunft mit einem Blick in Richtung Weiterentwicklung zu einem „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ als ein wichtiger Ort der Selbstvergewisserung der Bedeutung von Freiheit und Bürgerrechten in Gegenwart und Zukunft sein kann. Nur wenn wir vermitteln, wie die SED-Diktatur funktionierte und dass die Menschen 1989 den Mut fanden, sich genau gegen diese über 40-jährige Diktatur völlig friedlich zur Wehr zu setzen, können wir die damals wiedererrungene Freiheit, die Bürgerrechte und den demokratischen Rechtsstaat als etwas schätzen, für das wir uns täglich aufs Neue einsetzen müssen. Dies bedeutet aber auch, dass nicht alle Themen, die auf der Tagesordnung der aktuellen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen stehen, einen Bezug zur Friedlichen Revolution haben. Hier ist eine entsprechende Trennschärfe dringend notwendig, um das einmalige historische Ereignis von europäischer Dimension nicht weiter einer thematischen Beliebigkeit auszusetzen.

### **Lange Ausstellungsnacht und historische Original-Aufnahmen der Montagsdemonstrationen**

Im ehemaligen Sitz der Stasi-Bezirksverwaltung Leipzig, einem maßgeblichen Schauplatz der Montagsdemonstrationen 1989, informieren am authentischen Ort das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig und die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ über das Wirken der DDR-Geheimpolizei als „Schild und Schwert“ der SED-Diktatur. Vielfältige Angebote wie Ausstellungen, Beispielakten, Filme und Multimediapräsentationen können genutzt werden. Mit Beginn des Lichtfestes auf dem Leipziger Nikolaikirchhof am **09.10.2023 um 19.00 Uhr** ist das Gebäude geöffnet. In der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ informiert die **historische Ausstellung „Stasi – Macht und Banalität“** in original erhaltenen Stasi-Büros über die Arbeitsweise und die Strukturen der berüchtigten DDR-Geheimpolizei. Gezeigt werden einzigartige Objekte wie eine Abhöranlage, Geräte zur Postkontrolle oder eine Kollermaschine zur Vernichtung von Akten. Das gesamte Gebäude ist an diesem Abend **19.00 bis 23.00 Uhr** geöffnet.

Im ehemaligen Stasi-Kinosaal erzählt die **Ausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“** vom friedlichen Umbruch 1989/90. Zahlreiche teils bisher unbekannte Flugblätter, Fotos, Plakate, Filmaufnahmen und Dokumente sowie Objekte zeichnen die Aktionen des politischen Widerstandes in Leipzig sowie die Ereignisse seit dem Herbst 1988 nach, die zur Friedlichen Revolution und zur deutschen Wiedervereinigung in einem vereinten Europa führten. Auch wird ein Blick auf ost-mitteleuropäische Nachbarn und deren Engagement für Freiheit und Demokratie geworfen. Die Ausstellung ist an diesem Tag ebenfalls **bis 23.00 Uhr** geöffnet.

Auf dem Areal der ehemaligen Leipziger Stasizentrale am früheren Matthäikirchhof werden **18.00 bis 23.00 Uhr historische Original-Aufnahmen** der entscheidenden **Montagsdemonstrationen** vom 7. und 9. Oktober 1989 an die Außenfläche hinter der Klinger-Treppe projiziert.

### **Stadtrundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“**

Herbst '89: Die Bilder von den Friedensgebeten in der Nikolaikirche, den Montagsdemonstrationen auf dem Innenstadtring und der Besetzung der Leipziger Stasi-Zentrale gingen um die Welt. Die Chronik des Herbstes '89 begann in Leipzig aber nicht erst mit den Demonstrationen im September und Oktober. Der geführte Stadtrundgang am **07.10.2023 um 14.00 Uhr** und am **09.10.2023 um 11.00 Uhr** erinnert an markanten Punkten der Leipziger Innenstadt an die historische Entwicklung des Jahres 1989. Zeitgeschichte wird am Ort des Geschehens lebendig und nachvollziehbar. Treffpunkt ist das Hauptportal der Nikolaikirche.

### **Stasi intern – Rundgang durch die ehemalige Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit**

Das ehemalige Stasi-Areal hinter der „Runden Ecke“ birgt noch heute viele original erhaltene Räumlichkeiten, die sonst nicht zugänglich sind. Bei der Führung „Stasi intern – Rundgang durch die ehemalige Zentrale des MfS“ am **09.10.2022 um 20.00 Uhr** können diese vom Keller bis zum Boden besichtigt werden. Dazu gehören die verbunkerten Schutzräume im zweiten Kellergeschoss für den Kriegsfall, der Wartebereich der Stasi-eigenen Poliklinik oder die Kegelbahn des MfS. Auch Überbleibsel der einstigen Aktenvernichtung können entdeckt werden. Der Rundgang ist auch für jene interessant, die sich für die anstehende Neugestaltung des Areals interessieren, das zu einem „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ weiterentwickelt werden soll. Treffpunkt ist der Haupteingang der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“.

### **Open-Air-Ausstellung "Von der Burg zur Stasi-Zentrale" Erinnerungen an den Matthäikirchhof**

Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ präsentiert im Rahmen der Diskussion um die Zukunft Areals der ehemaligen Stasi-Bezirksverwaltung auf dem früheren Matthäikirchhof eine Open-Air-Ausstellung. Auf dem Hintergrund der mehr als 1000-jährigen Stadtgeschichte Leipzigs, die hier mit der urbe libsz ihren Ursprung nahm, steht vor allem die Entwicklung seit Anfang des letzten Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Vom Verwaltungsneubau der Leipziger Feuerversicherungsanstalt 1913, über die Zerstörung der Matthäi-Kirche und des gesamten angrenzenden Areals in der Bombennacht vom 4. Dezember 1943, der Nutzung der „Runden Ecke“ unter amerikanischer und sowjetischer Besatzung und schließlich dem Sitz der Bezirksverwaltung des MfS bis zu ihrer Besetzung während der Friedlichen Revolution am 4. Dezember 1989 und der nachfolgenden Auflösung wird die wechselvolle Geschichte dieses Areals bis heute erzählt werden. Die Ausstellung ist **ganztägig von 0.00 bis 24.00 Uhr** frei zugänglich.

### **Lichtprojekt „HORCHTURM an der OHRENBURG“**

Am 9. Oktober 2023 wird der Treppenturm des im Volksmund als „Ohrenburg“ bezeichneten Neubaus der Leipziger Stasi-Zentrale zwischen 18.00 und 24.00 Uhr erleuchtet. Diese Lichtinstallation der Gedenkstätte erinnert mit dem blauen Licht im Treppenturm des Stasigebäudes an den friedlichen Sturz der SED-Diktatur, die Wiedererlangung von Freiheit und Bürgerrechten, eines demokratischen Rechtsstaates sowie der Deutschen Einheit.

Als optische Landmarke wird die Lichtfarbe weithin sichtbar sein und die Gegenwart der DDR-Vergangenheit eindrucksvoll symbolisieren. Am 9. Oktober 2023 wird die „Runde Ecke“ so als wichtiger Ort der Friedlichen Revolution eindrucksvoll in das Lichtfest einbezogen. Das Haus am Dittrichring ist am Abend des Lichtfestes von 19.00 bis 23.00 Uhr unter dem Motto „Lange Ausstellungsnacht – Zeitgeschichte am Original-Ort“ geöffnet.

### **Lichtspur über das Areal der ehemaligen Leipziger Stasi-Zentrale am früheren Matthäikirchhof**

Zum Lichtfest werden am 9. Oktober wieder Lichtinstallationen an 3 Orten am Leipziger Innenstadtring präsentiert. Die Verbindungsrouten vom Richard-Wagner-Platz zum Burgplatz führt leider nicht an oder besser vor der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ vorbei. Deshalb wird an diesem Abend eine Lichtspur aus insgesamt 600 Kerzen in Glasbechern mit dem Aufdruck einer roten `89 von der Großen Fleischergasse zur Klingertreppe führen, an der die Menschen zunächst innehalten können, um die historischen Filmaufnahmen zum 7./9. Oktober sehen zu können. Von dort geht es dann weiter zum Haupteingang der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, der „Runden Ecke“. Dort ist die historische Ausstellung „Stasi Macht und Banalität“ sowie auch die Außenstelle des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv im Rahmen einer langen Ausstellungsnacht von 19.00 bis 23.00 Uhr geöffnet.

### **Open-Air-Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution“ im Leipziger Stadtraum**

An 20 Originalschauplätzen in der Leipziger Innenstadt wird die Aufbruchsstimmung in der DDR 1989/90 erlebbar. Als chronologischer Rundgang angelegt, verdeutlicht die Open-Air-Ausstellung der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, wie aus den oppositionellen Aktionen Einzelner eine Massenbewegung entstand, die die SED-Diktatur in der DDR zum Einsturz brachte und den Weg zur Deutschen Einheit freimachte. Die Stelen mit deutsch-englischen Texten und Bildern sind ganztägig zugänglich und bieten einen niedrigschwelligen Zugang zu den historischen Ereignissen, an die am 9. Oktober in Leipzig erinnert wird.